

Der Computer als Medium der Medienintegration. Ergebnisse und Erfahrungen einer internationalen online/offline-Delphibefragung.

Klaus Beck¹ & Alexander Raulfs

Computernetze und computervermittelte Kommunikation (CMC) koennen zu einem tiefgreifenden Wandel von Medienstrukturen und gesellschaftlichen Kommunikationsverhaeltnissen fuehren. In der Oeffentlichkeit wird diese Entwicklung unter den Schlagworten "Konvergenz" und "Informationsgesellschaft" kontrovers diskutiert: Die einen prognostizieren ausgehend vom technisch Moeglichen die Loesung gegenwaertiger Probleme (Wirtschaftswachstum, Arbeitsmarkt, internationale Wettbewerbsfaehigkeit, gesellschaftliche Modernisierung, politische Partizipation), die anderen akzentuieren moegliche negative Folgen (Rationalisierung, neue Ungleichheiten und Wissenskluefte, soziale Isolation und Verlust gesellschaftlicher Integration). Die meisten Prognosen basieren auf ungesicherten theoretischen Annahmen oder auf Trendextrapolationen, die regelmaeßig korrigiert werden muessen und insgesamt eine sehr große Variationsbreite aufweisen. Vor diesem Hintergrund haben die Autoren im Rahmen eines durch die Bundesregierung gefoerderten Projekts 1998-1999 eine zweistufige internationale Expertenbefragung (schriftlich und online) durchgefuehrt. Gefragt wurde nach der kurz- und mittelfristigen Entwicklung (bis 2015) des Computers zum Medium der Medienintegration und den moeglichen Folgen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen. Insgesamt gaben 360 Wissenschaftler, Entscheider aus der Wirtschaft und der Politik in beiden Runden ihre Prognosen ab, darunter knapp 100 Experten fuer die Gebiete "Information und Unterhaltung". Auf der GOR 99 sollen ausgewaehlte Ergebnisse zu folgenden Fragestellungen praesentiert werden:

- (1) Die technische Gestalt der Medienintegration: Endgeraete, Plattformen und Nutzeroberflaechen;
- (2) Formen der Medienintegration: Divergenz der Angebote und Konvergenz der Nutzung?;
- (3) Rueckwirkungen auf die publizistischen Medien;
- (4) Folgen der Medienintegration: Interaktivitaet und Virtualitaet? Besonderes Augenmerk gilt dabei methodologischen Fragen, insbesondere: (i) Typologie der

¹ Dr. Klaus Beck, Lehrstuhl fuer Kommunikationswissenschaft, Universitaet Erfurt, Puschkinstraße 19, 99084 Erfurt, Tel. 0361/34971-13, klaus.beck@uni-erfurt.de, <http://www.uni-erfurt.de/kw/index.htm>

online- vs. paper&pencil-Teilnehmer (Alter, berufliche Funktion, Fachkompetenz etc.); (ii) Unterschiede im Antwortverhalten (Panelmortalitaet etc.) zwischen online- und offline-Panel; (iii) Befragungsunterschiede zwischen online- und offline- Panel.

Schlüsselwörter: Medienintegration (Konvergenz), Prognose, online- Delphi